



RWTH Aachen

Dez. 1.0 - Abt. 1.1  
Templergraben 55  
52062 Aachen

Tel.: 0241 80 99088  
E-Mail: lehre@rwth-aachen.de

RWTH Aachen - Dez. 1.0/Abt. 1.1

Sehr geehrter Herr  
Univ.Prof. Dr.rer.nat. Bernhard Rumpe (PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht der Studentischen Lehrveranstaltungsbewertung

Sehr geehrter Herr Univ.Prof. Dr.rer.nat. Rumpe,

hiermit erhalten Sie die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsbewertung aus dem WS14/15 zu Ihrer Umfrage "Softwaretechnik" (Veranstaltungstyp: Vorlesung (dt./engl.)).

Bitte besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihren Studierenden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Studentischen Lehrveranstaltungsbewertung erhalten Sie auf unserer Internetseite (Link: <http://www.rwth-aachen.de/go/id/bjom>).

Mit freundlichen Grüßen  
Magdalena Neumann

Abteilung 1.1 - Akademische Angelegenheiten  
Dezernat 1.0 - Akademische und studentische Angelegenheiten  
RWTH Aachen University  
Hauptgebäude, Raum 017  
Templergraben 55  
52062 Aachen  
Tel: +49 241 80-99088  
Fax: +49 241 80-92664  
E-Mail: lehre@rwth-aachen.de  
<http://www.rwth-aachen.de>

# Softwaretechnik

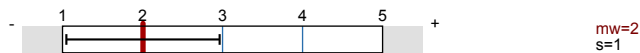
Lehrveranstaltungsnummer: 14ws-06015  
 Lehrveranstaltungstyp: Vorlesung (dt./engl.)  
 Erfasste Fragebögen: 89



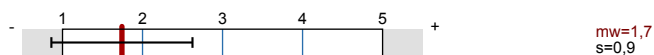
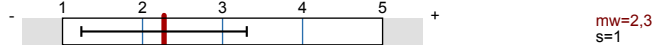
## Globalwerte

### Globalindikator

Konzept der Vorlesung *Lecture Concept*



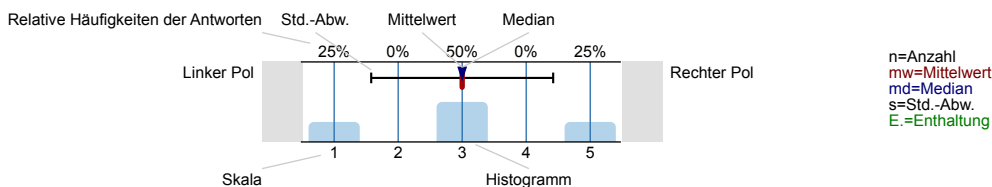
Vermittlung und Verhalten *Instruction and Behavior*



## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Fragetext



## Allgemein *General Information*

### 1.1 Geschlecht *Gender*



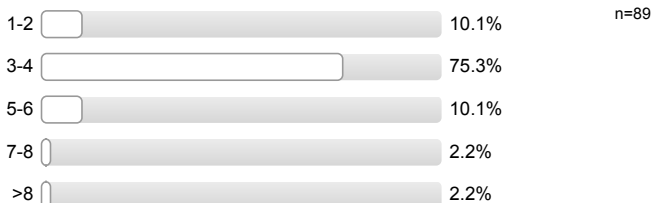
### 1.2 Nationalität *Nationality*



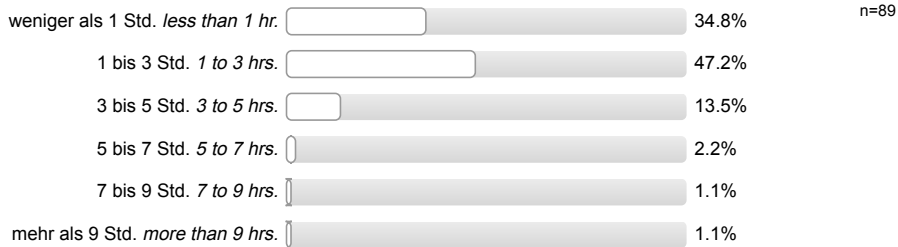
### 1.3 Derzeitiger Studiengang *Course Degree*



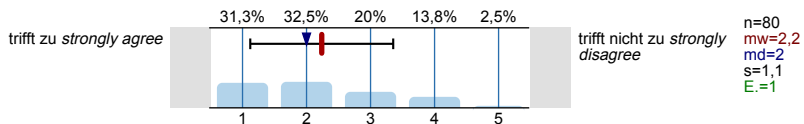
### 1.4 Fachsemester *Core Semester*



1.5 Wie viel Zeit verwenden Sie derzeit pro Woche für die Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltung? *How much time do you currently spend on this course including preparation and follow up work?*

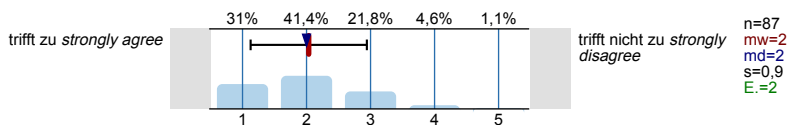


1.6 Die Veranstaltung interessiert mich. *I find the course interesting.*

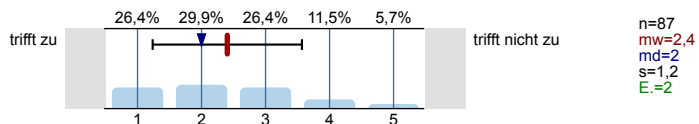


**Konzept der Vorlesung *Lecture Concept***

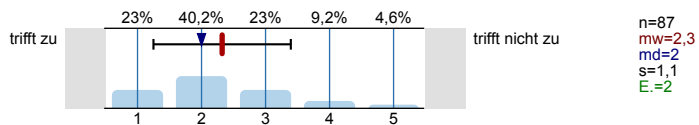
2.1 Die Lernziele der Vorlesung sind definiert. *The learning goals of the lecture are defined.*



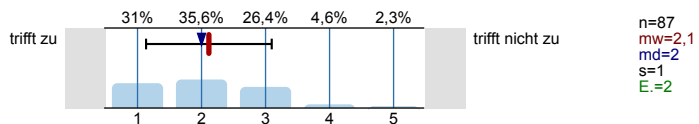
2.2 Die Vorlesung hat eine klar erkennbare Struktur. *The lecture is well structured.*



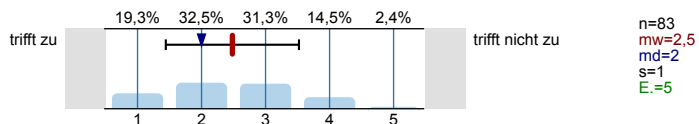
2.3 Die zur Verfügung gestellten Materialien sind hilfreich. *The materials provided are helpful.*



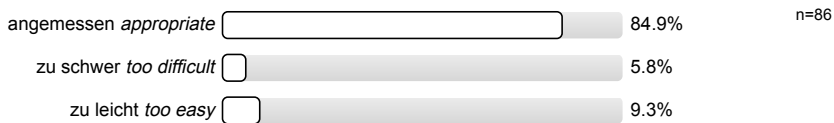
2.4 Die ausgewählten Beispiele sind hilfreich. *The examples chosen are helpful.*



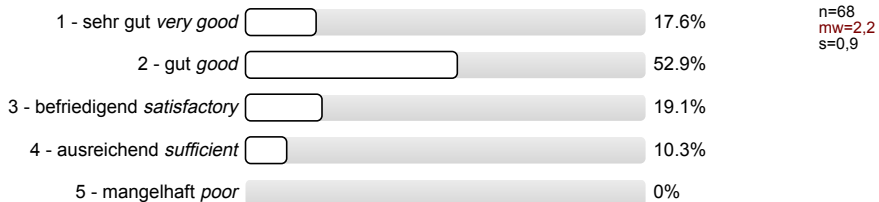
2.5 Es werden Zusammenfassungen an sinnvollen Stellen gemacht. *Lecture material is summarized at appropriate intervals.*



2.6 Der Schwierigkeitsgrad ist ... *The degree of difficulty is ...*



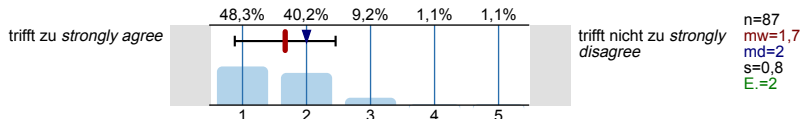
2.7 Ich bewerte das Konzept der Vorlesung mit ... *I would evaluate the lecture concept as ...*



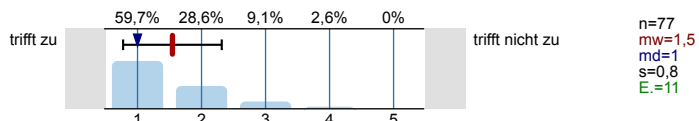
Vermittlung und Verhalten **Instruction and Behavior**

Die Dozentin/der Dozent ... *The lecturer ...*

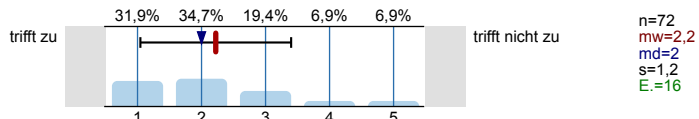
3.1 ... erklärt den Stoff verständlich. ... *explains the subject matter clearly.*



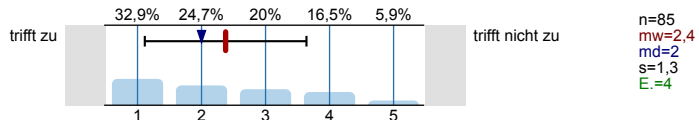
3.2 ... geht auf Verständnisfragen ein. ... *is willing to answer questions.*



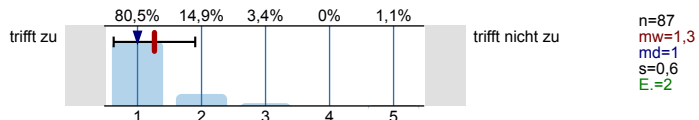
3.3 ... berücksichtigt unterschiedliche Kenntnisstände der Studierenden. ... *considers students' different levels of knowledge.*



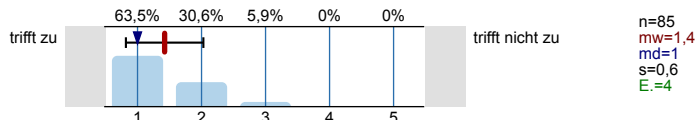
3.4 ... schafft es, mich für den Vorlesungsstoff zu begeistern. / ... *engages my interest in the topic.*



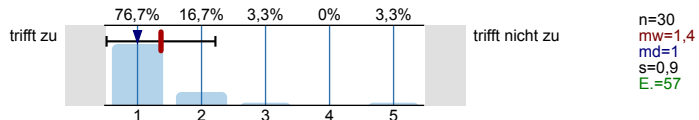
3.5 ... spricht angemessen laut und deutlich. ... *speaks audibly and clearly.*



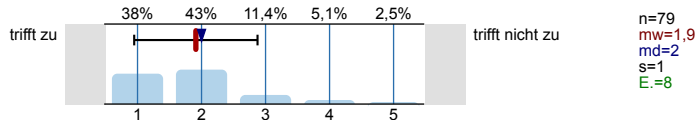
3.6 ... ist gut vorbereitet. / ... *is well prepared.*



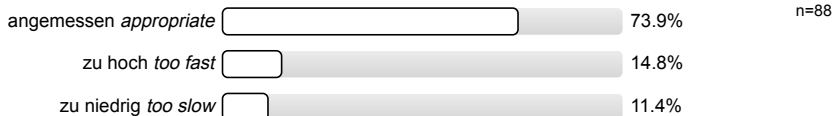
3.7 ... ist außerhalb der Vorlesung ansprechbar. ... *is available outside of the lecture.*



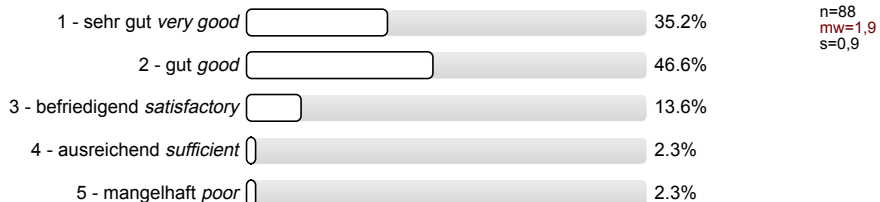
3.8 ... setzt Medien ein, die zum Verständnis beitragen. ... *uses media that contribute to students' understanding.*



3.9 Das Tempo ist ... *The pace is ...*

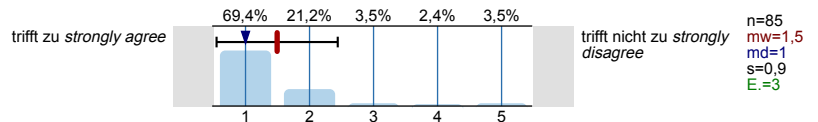


3.10 Ich gebe der Dozentin/dem Dozenten die Gesamtnote *I would evaluate the lecturer as ...*

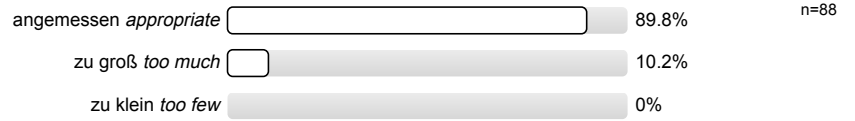


Rahmenbedingungen **General Conditions**

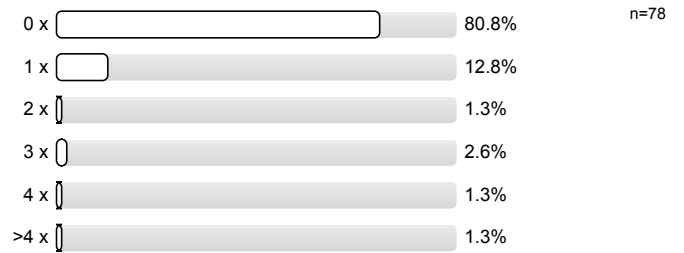
4.1 Der zeitliche Rahmen der Vorlesung wird eingehalten. *The lecture begins and ends on time.*



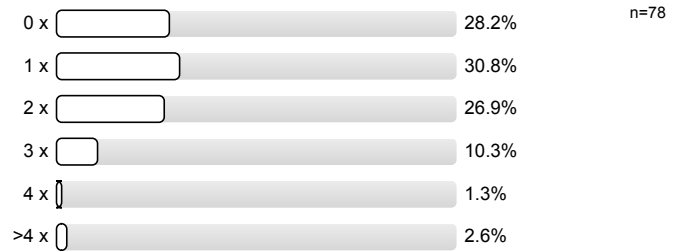
4.2 Die Anzahl der Sitzplätze ist ... *The number of seats is ...*



4.3 Wie oft hat die Vorlesung an regulären Terminen gar nicht stattgefunden? (Vorlesungsfreie Tage sind nicht gemeint!) *How often was the lecture cancelled on regularly scheduled dates? (Lecture-free days are not included!)*



4.4 Wie häufig wurde die Vorlesung nicht von der angegebenen Person gehalten? *How many times did you have a substitute teacher?*



4.5 Falls sich die Dozentin/der Dozent vertreten lassen hat, war die Vertretung geeignet? *In the event of a substitute teacher, was the substitute suitable?*



# Profillinie

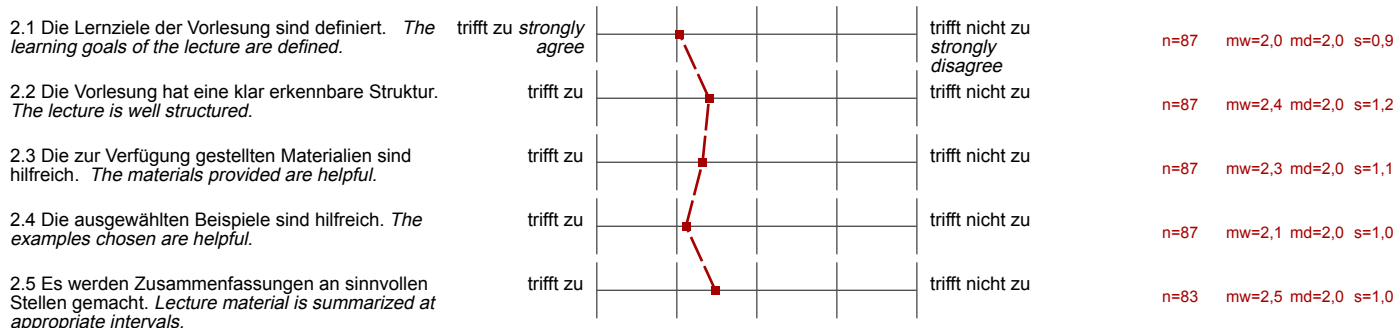
Teilbereich: Informatik  
 Name der/des Lehrenden: Univ.Prof. Dr.rer.nat. Bernhard Rumpe  
 Titel der Lehrveranstaltung: Softwaretechnik (14ws-06015)  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

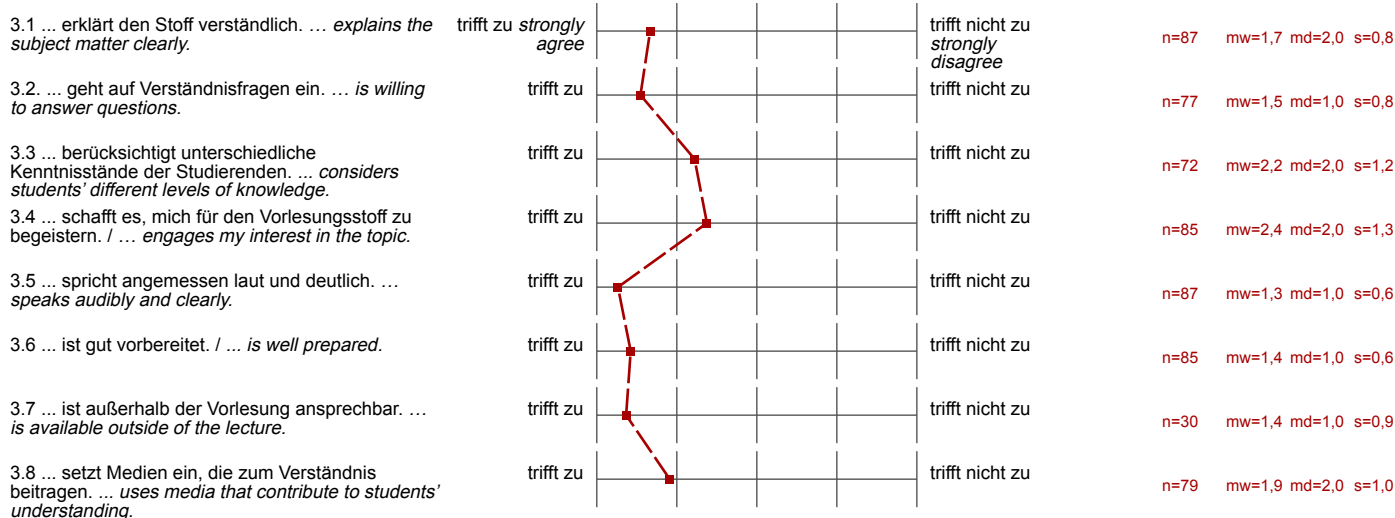
## Allgemein *General Information*



## Konzept der Vorlesung *Lecture Concept*



## Vermittlung und Verhalten *Instruction and Behavior*



## Rahmenbedingungen *General Conditions*



## Auswertungsteil der offenen Fragen

Besondere Anregungen / Kritik / Wünsche: **Further comments, suggestions and requests:**5.1 Was hat Ihnen an der Vorlesung besonders **gut** gefallen? *What did you particularly like about the lecture?*

- - Die Fähigkeit des Dozenten, ohne ein einziges Mal auf die Folien oder andere Hilfsmittel zu schauen, immer zu wissen, was gerade auf den Folien steht und dies frei vortragen zu können
- Die interessanten Anekdoten und Erfahrungsberichte des Dozenten
- - Anekdoten aus der Wirtschaft/Leben
- Leute aus der Wirtschaft/sonstwo, die Sachen vorstellen
- Die "Sicherheit" Vorlesung von den HiWi's
- Freiwillige Übungen + Bonus ab 50%!!!
- - Beispiele/Anekdoten aus der Industrie
- - Gute gelaunter Dozent
- Doppelstunde in drei kürzere Stunden unterteilt
- - Vermittlung von Informationen außerhalb des normalen Studienplans (informativ!)
- Verbinden von Inhalten mit Beispielen aus der Praxis
- Art der Kommunikation mit Studierenden
- - dass es uns näher ans Arbeitsleben bringt, Einsichten im Leben eines Software-programmierers
- man kann lachen, wenn man zuhört
- - gute Folien
- praxisnah
- man kann gut zuhören
- -Lockere Art des Dozenten, Anekdoten erhöhen Aufmerksamkeit
- Praxisberichte des Dozenten
- Leichtes Einbeziehen der Studierenden, nicht zu viel
- -unterhaltsam
- motivierend
- teilt seine Praxiserfahrungen
- Anekdoten
- lockerer Stil
- Anekdoten reichern den Vorlesungsstoff an und begeistern für das Thema.
- Anekdoten, lockerer Stil
- BEGEISTERUNGSFÄHIGKEIT DES DOZENTEN FÜR DAS FACH
- INTERESSANTE HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM STUDIUM UND ZUM ARBEITSALLTAG IN DER PRAXIS
- Beispiele gut um den Zusammenhang zu realen Probleme zu erkennen
- motivierender Vortragsstil
- Schöne Mundart
- Der Dozent bringt sehr viel Erfahrung mit und schafft es, diese auf charismatische Weise zu vermitteln. Es wird nichts einfach nur von den Folien abgelesen und es lohnt sich deswegen wirklich, die Veranstaltung zu besuchen. Zudem ist die Stimmung im "Bierzelt" auch immer ziemlich gut - es macht Spaß dabei zu sein!
- Der Dozent ist motiviert und schafft es einen praktischen Bezug zum Thema herzustellen.
- Die gebrachten Beispiele aus der Arbeit des Dozenten bieten einen Einblick in die Möglichkeiten die dieses Fach bietet.
- Der Dozent kann sehr gut erklären und gibt sich viel Mühe.
- Der Prof ist witzig und sorgt für die gute Stimmung während der super langen und langweiligen doppelten Vorlesungsstunde.
- Der Professor hat es raus einen mit seiner Art einzunehmen und auch die geistigen Ausflüge in Erlebnisse und Erfahrungen lockern die Atmosphäre auf und erleichtern das Durchhalten einer 3-stündigen Vorlesung.

- Die Anekdoten und Beispiele sind hilfreich, um die Kenntnissen besser zu verstehen. Der Professor gibt sich Mühe die Vorlesung lebendig und verständlich zu machen.
- Die Stories über die alltäglichen Probleme und Aufträge aus der Industrie.
- Die Vorlesungen sind als Videos online, ABER...
- Die vielen Geschichten während der Vorlesung lockern die Atmosphäre sehr auf und durch sie macht die Vorlesung sehr viel Spaß
- Dozent hat viel Erfahrung und erzählt Anekdoten, welche jedoch teilweise zu weit vom Thema abweichen.
- Eine sehr lockere Atmosphäre  
Teilweise starke Beispiele und schöne Beispiele.  
Anekdoten
- Entertainment pur!  
Weiter so.
- Gute Vorlesungs-Atmosphäre.  
Viele Anwendungsbeispiele aus der Praxis.
- Lebhaftes Anekdoten  
Frühzeitiges Ende der Vorlesung
- Praxisrelevante Tipps. Toller Akzent.
- Schöne Wiederholungen und vor allem Beispiele, die sehr einprägsam sind
- Teilweise ganz witzige Anekdoten
- Viele Beispiele aus der Praxis
- Vorlesung interaktiv gestaltet -> Fragen, Übungen in der VL
- die "lockere" Umgangsart des Professors
- praxisnahe Beispiele, persönliche Erlebnisse.

## 5.2 Was hat Ihnen an der Vorlesung **nicht** gefallen? *What did you **dislike** about the lecture?*

- - Die Einführung in SSELab hätte man sich wohl sparen können. Verglichen mit Github oder Bitbucket ist das Ding ziemlich unbequem zu bedienen und Features wie Pull Requests oder eine einheitliche Oberfläche für alle Services gibt es erst gar nicht. Github + Travis (beides für Studenten und 5 Repos gratis) sollte alles können was SSELab kann, ist aber bequemer und hat zusätzlich Features wie Pull Requests und Code-Kommentare. Die Gratisangebote (zumindest für Studenten gratis...) von Atlassian können sogar noch mehr: <https://www.atlassian.com/licensing/starter#licensingandordering-1>
- - Dozent schweift hin und wieder ab und erzählt von seinen persönlichen Geschichten  
-zu viele Witze (manche sind lustig aber zu viele) Nähere Erläuterungen der Konzepte wären hilfreicher, da manche sonst mehr als 1 Stunde nacharbeiten müssen  
-Konzepte näher erläutern an mehr Beispielen  
-Globalübungen gehen VIEL zu schnell und zu undetailliert. Der Prof redet alles runter und lässt kaum Zeit, um die Musterlösung abzuschreiben (entweder Zeit lassen oder Folien hochladen)
- - Folien sind zum Nacharbeiten teilweise schwer nachzuvollziehen, da manche Sachen nicht präzise definiert wurden.
- - UML
- - Vermittlung von anderen Informationen manchmal etwas zu ausführend
- - zu schnell, man hat alles mal gesehen, konnte aber kein tieferes Verständnis entwickeln  
- die Beispiele auf den Folien sind nicht konsistent mit den Musterlösungen/Korrekturen der Übungsblätter!
- -Manch Vorlesungsteile wirkten unnötig, z.B. "Wie erstelle ich einen Account im SSELab?", dazu benötigt man keine Anleitung
- -Vorlesung und Übung sind zeitlich sehr schlecht gesetzt. Besser wär die Übung in der selben Woche.
- 3 Stunden Vorlesung am Stück ist zu lang. So lange kann man sich nicht konzentrieren.
- Der Dozent lenkt sehr oft vom eigentlichen Thema ab. Dadurch fehlt ein erkennbarer "roter Faden".  
Das Vorlesungsformat (dreistündige Vorlesung mit zwei zehnmütigen Pausen) erschwert ein aufmerksames Zuhören.  
An einer deutschen Hochschule sollte man Dozenten erwarten, die Hochdeutsch reden können. Das trifft auf diesen Dozenten leider nicht zu.



- Die Beispiele von Rumpe stammen fast ausschließlich aus der Automobilindustrie und seine professionelle Erfahrungen, mit denen er ständig zu prahlen vermag, sind teilweise erfunden.
- Die Java-Lobhudelei und das C++-Bashing sind so einfältig wie nervig.  
C != C++ (... C++11, C++14)  
Die Vorlesung trägt nicht dazu bei, Studenten zu motivieren, ernsthaft Programmierung zu lernen.
- Die Vertretung war leider nicht gut.  
Es viel mir schwer der Vertretung inhaltlich und sprachlich zu folgen.  
Der Vorlesungsort TEMP1 ist ungeeignet, da die Luftbedingungen sehr schlecht sind, die Schreibtisch-Stuhl-Kombination ist ungeeignet um ein gesundes Mitschreiben zu ermöglichen.
- Die Vorlesung ist mit 3 SWS eingetragen. Bisher wurden jedoch überwiegend 6(!) SWS an Vorlesung gehalten. Ich habe nichts dagegen, wenn zusätzliche Vorlesungen gehalten werden, aber der notwendige Stoff sollte meiner Meinung nach nicht in 6 SWS abgehalten werden.
- Die Übungen stellen nur die Lösung der Hausaufgabe vor, die häufig schon einige Zeit zurückliegt. Durch die bereits korrigierten Übungsblätter und der kurzen Zeit, die die Übung in Anspruch nimmt, fehlt ein guter Anreiz diese zu besuchen.
- Die Übungszeit sollte ausgenutzt werden. Es sollte nicht vorkommen, dass die Globalübung jeweils nur 10 min dauert.
- Doppelstündige Vorlesung am Dienstag zu lang, trotz Pausen kann man sich irgendwann nicht mehr so gut auf die VL konzentrieren
  
- Es ist mit nicht gelungen, während der Vorlesung einzuschlafen
- Es ist unübersichtlich in welcher Reihenfolge und wann welche Kapitel gehalten werden, die Folien sollten Einzel pro Vorlesung hochgeladen werden, um den Überblick zu gewähren.  
Außerdem ist die Übung nicht auf die Vorlesung abgestimmt, die Vorlesung eilt meist weit voraus.  
Außerdem ist unübersichtlich wann Vorlesung oder Globalübung ist.
- Es ist überhaupt nicht klar, wann Vorleseung und wann Übung stattfinden, weil die Aussagen im Campus Office den Aussagen des Dozenten widersprechen und sie sich scheinbar zufällig abwechseln.  
Die Vorlesung bzw. die Folien gehen recht oberflächlich auf die Diagrammart ein, wodurch bei den Hausaufgaben oft nicht klar ist, wie genau sie bearbeitet werden sollen.
- Es wäre gut, wenn es ein Skript gäbe.
- Folien oft etwas unklar / zu überladen  
Es existiert zum Beispiel keine einheitliche Definition von UML Diagrammen
- Folien sind zum Lernen/Nachbereiten ungeeignet (Zu knapp formuliert, nicht immer eindeutig verständlich).  
3 Stunden Vorlesung hintereinander (auch mit 2 Pausen à 10-15min) sind zu viel. Man nimmt nur die Hälfte des Stoffs auf.
- Folien zu den Übungen werden nicht hochgeladen und die Übungen enden meistens schon nach ca. 10 Minuten
- Für Studierende des Master Automatisierungstechnik werden sehr viele Programmierkenntnisse vorausgesetzt, die zum Teil nicht aus dem Grundstudium vorhanden sind. Hier muss sehr viel selbst erarbeitet werden.  
Vorschlag: Evtl. kann ein Auffrischungstutorium, mit wichtigen Grundlagen der Programmierung angeboten werden.  
Bei der Übung sollten die Musterlösungen online gestellt werden.  
...vom WS 2012. Warum wird die aktuelle Veranstaltung nicht aufgezeichnet?
- Glühwein wäre fein!  
Ein Glühwein.  
Swei Glühweih.  
Rei Lühwei.  
Hie Hühei.  
Flünei.  
Snlwin.
  
- weniger Text wäre toll, genau so wie weniger Beispiele im akademischen Umfeld (Kaffeeautomat) - lieber komplexere Beispiele, die Randfälle umfassen und weniger trivial sind.
- Inkonsistenz der Struktur von Diagrammen. Mal wurde etwas fett bezeichnet, mal abstrakt.  
Die Pfeile sind auch mal ausgefüllt, mal nicht vorhanden und das macht es für Nichtinformatiker sehr schwer, dahinter eine Logik zu

sehen.

- Keine Musterlösungen der Übungen im L2P verfügbar.  
Vorrechnenübung ist nicht genug und zu schnell vorgemacht.
- Lenkt zu häufig vom Stoff ab.  
Erklärt Kleinigkeiten in großem Detail, überspringt wichtigere Themen.  
Folienreihenfolge nicht überall gut durchdacht.  
Folieninhalte inkonsistent bzw. nicht widerspruchsfrei, z.B. :  
  
Kapitel 1, Folie 16: Angestrebte Eigenschaften von Software.  
Es werden sowohl "selbsterklärende Schnittstelle" als auch "effiziente" Software angeführt. Grafische Oberflächen mit vielen Details genügen nur dem 1. Kriterium, UNIX ksh nur dem 2.
- Manchmal werden zu viele Beispiele zu einem Thema erzählt, während es dem Nächsten fehlt, um es richtig zu verstehen.  
Komplexere Kenntnisse sollten besser im Skript erklärt werden und nicht nur durch ein Beispiel dargestellt sein.
- Nicht alle Folien sind komplett  
  
Die Lösungen der Übungen werden nicht hochgeladen, und der Termin sehr schlecht  
  
Es ist ungünstig, dass Dienstag eine sehr lange Vorlesung stattfindet. Am Ende kann man sich kaum noch konzentrieren.
- Programmiersprachen die der Dozent nicht mag sind per definition schlecht. Auch sind einige Programmierrichtlinien nicht ganz nachzuvollziehen. Ebenso taucht die Thematik von Süddeutschen Automobilherstellern recht häufig auf, insgesamt ist es jedoch recht unterhaltsam.  
  
Abzüge gibt es jedoch, da die Vorlesung eigentlich als V3 gehalten werden soll, der Dozent jedoch derzeit etwa bei V5 ist.
- Springen zwischen Kapiteln - keine klare Struktur
- TEMPO MANCHMAL ZU HOCH, UM ANMERKUNGEN ZUM STOFF MITSCHREIBEN ZU KÖNNEN
- Teilweise sehr große Sprünge zwischen den Themen
- Unstrukturiert, Kapitelsprünge  
  
Unklar, wann VL und wann Übung ist (man könnte z.B. das CAMPUS-System richtig benutzen...)  
  
(zur Globalübung: 10 Minuten, ernsthaft?)
- Vertretung (zumindest die letzte für Best Practice) sollte das Vortragen üben
- Vorlesungsinhalte für Masterstudiengang Automatisierungstechnik kaum/nicht relevant, eher für die Entwicklung von Softwaregroßprojekten. Die doppelvorlesung am Dienstag scheint sehr lang, kaum einer kann sich 3 Stunden am Stück auf ein solch theoretisches Thema konzentrieren. Hinzu kommt das an dem eigentlich als Übung deklarierten Termin am Donnerstag in der Regel auch Vorlesung gemacht wird, so das meistens 3x1,5h Vorlesung pro Woche stattfinden.
- Wechsel zwischen Kapiteln
- Wenn in der Vorlesung schon darauf hingewiesen wird, dass Üben für die Klausur äußerst wichtig ist, wäre es schön wenn in der Globalübung weitere Übungsaufgaben vorgestellt werden könnten oder andere Aufgaben mit Lösung einfach hochgeladen werden könnten.
- Zu viele Geschichten, zu wenig brauchbarer Stoff
- viel zuviel Blabla, es wird nicht/garnicht auf den eigentlichen Stoff eingegangen. Ellenlange Ausführungen, Kunstpausen und Erzählungen sind zwar interessant und amüsant bis zu einem gewissen Grad, aber sollten nicht Erklärungen und eigentliche Vorlesung überschatten. Auf Folien eingehen und erklären wäre besser. Ausserdem sind die Folien teilweise ähnlich zu einem Buch wegen der Menge an Text. Dabei wird alles ständig wiederholt und unnötig umformuliert. Mehr Struktur und mehr Unterricht, weniger Gelaber. Die Vorlesung ließe sich ohne Probleme in der Hälfte der Zeit halten.
- Übungsbetrieb zu "klein": Übungsaufgaben sollten wesentlich länger und praxisorientiert sein. Bei Korrekturen sollte auch kommentiert werden, was genau falsch oder richtig an der Lösung ist. Die geforderte Gruppengröße ist nicht sinnvoll, Dreiergruppen wären besser. Ansonsten wäre es auch gut, wenn Tutorien angeboten würden

### Stellungnahme zur Umfrage

Bitte nutzen Sie den nachfolgenden Link um eine Stellungnahme zur Umfrage abzugeben:

>> HIER KLICKEN